



An den Grossen Rat

17.5051.02

PD/P175051

Basel, 10. April 2019

Regierungsratsbeschluss vom 9. April 2019

## **Anzug Thomas Gander und Konsorten betreffend «Vorwärtsstrategie für das Sportmuseum Schweiz»**

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 5. April 2017 den nachstehenden Anzug Thomas Gander und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Das Sportmuseum Schweiz wurde 1945 gegründet. Mit 150'000 Objekten ist das Sportmuseum Schweiz eine der weltweit grössten Sammlungen zur Sportgeschichte. Sportgeschichte ist Kulturgeschichte. Das Sportmuseum Schweiz macht die kulturelle Bedeutung des Sports erleb- und begreifbar. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen das systematische Sammeln von Sportkultur und deren Vermittlung. Historiker bereiten die Bestände auf, die durch Schenkungen und Leihgaben immer grösser und attraktiver werden.

Seit Jahren kämpft das Sportmuseum Schweiz mit knappen finanziellen Mitteln, obwohl sich neben dem Kanton Basel-Stadt auch der Kanton Basel-Landschaft, das Bundesamt für Kultur und Swiss Olympic immer wieder mit Beiträgen beteiligen. 2010 musste das Sportmuseum Schweiz von der Missionstrasse in Basel auf das Dreispitz Areal in Münchenstein umziehen. Zwar konnte am neuen Standort die eindrückliche Sammlung in einem Schaulager zusammengeführt werden, jedoch zeigt es sich, dass der Standort für einen permanenten Ausstellungsraum für das breite Publikum äusserst unattraktiv liegt und schlecht in die Basler Museumsgeographie eingebunden ist.

Finanzielle Planungsunsicherheiten verunmöglichen es dem Museum, eine langfristige Strategie zu verfolgen. Grosse Rat und Regierung liefern sich ein dauerndes Hin und Her. Bereits in den 1990er Jahren strich der Kanton seine Fördergelder, um sie wieder neu zu sprechen und sie daraufhin wieder einzustellen. In den vergangenen Jahren hat der Grosse Rat nicht weniger als vier Mal seinen Willen bekundet, das Sportmuseum Schweiz als ein Museum für Kultur- und Zeitgeschichte zu unterstützen - nicht nur finanziell, sondern auch mit dem Know-how und dem Netzwerk des Präsidialdepartements. Dem Museum fehlen Raum und Möglichkeiten, um die sporthistorisch wertvollen Exponate, die in ihrer Wirkung eine ausserordentliche emotionale Verbindung zu den Betrachterinnen und Betrachter herstellen können, auf attraktive Weise zu präsentieren. Die Unterzeichnenden des Anzuges sind überzeugt, dass sich unser Kanton mit seinem zögerlichen und defensiven Verhalten die grosse Chance vergibt, ein einzigartiges sporthistorisches Museum inkl. grosser Sammlung zu beherbergen, und schlagen deshalb vor, mit einer mutigen und innovativen Vorwärtsstrategie die Museumslandschaft in unserer Stadt um ein wichtiges Element zu erweitern.

Die Anzustellenden bitten den Regierungsrat deshalb, zeitnah zu prüfen und zu berichten, ob und wie

- das Sportmuseum Schweiz als ein Museum für Kultur- und Zeitgeschichte in die kanonale Museumsstrategie aufgenommen und entsprechend mit einem ordentlichen Staatsbeitrag unterstützt werden kann.

- eine Projektgruppe gebildet werden kann mit dem Kanton Basel-Landschaft, dem Bundesamt für Kultur und Swiss Olympic, um eine stabile Trägerschaft und eine nachhaltige Finanzierung für das Sportmuseum Schweiz zu etablieren.
- für das Sportmuseum Schweiz attraktive Ausstellungsflächen - neben dem Schaulager auf dem Dreispitz Areal - in Basel gefunden werden können.

Thomas Gander, Heinrich Ueberwasser, Felix W. Eymann, Christian von Wartburg, Claudio Miozzari, Sibylle Benz, Tobit Schäfer, Franziska Reinhard, Beatrice Messerli, Sebastian Kölliker, Tim Cuénod, Balz Herter, Thomas Müry, Otto Schmid, Pascal Messerli, Roland Lindner, Gianna Hablützel-Bürki, Kerstin Wenk“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## **1. Rückblick**

Für die Jahre 2012–2017 wurde das Schweizer Sportmuseum mit jährlich 150'000 Franken durch den Bund (Bundesamt für Kultur BAK) unterstützt. Auf der Basis der neuen Förderrichtlinien des Eidgenössischen Departement des Innern EDI von 2016 entschied das BAK 2017, den Beitrag an das Sportmuseum Schweiz ab 2018 nicht mehr zu erneuern. Für 2018 wurde noch ein Überbrückungsbeitrag von 105'000 Franken gesprochen.

Swiss Olympic hatte eine Finanzierung in bisheriger Höhe von 100'000 Franken p.a. für die Jahre 2016–2019 zugesichert. Auf Basis des Negativ-Entscheidunges durch das BAK beschloss auch der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, bestärkt in seiner Haltung, die Unterstützung an das Sportmuseum Schweiz per Ende 2018 zu beenden. Entsprechend einem letzten Überbrückungsbeitrag des BAK sollte dem Sportmuseum Schweiz mit einem letztmaligen Beitrag des Kantons Basel-Stadt für 2018 ermöglicht werden, die Leistungen wie bisher weiterzuführen und die Transformation in ein neues Betriebsmodell umzusetzen. Mit Beschluss vom 6. Februar 2018 hatte der Regierungsrat letztmals den Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Stiftung Sportmuseum Schweiz in Höhe von 150'000 Franken für das Jahr 2018 genehmigt.

## **2. Beantwortung der konkreten Anträge und Fragen des Anzugs**

### **2.1 Museumsstrategie Basel-Stadt**

Im Rahmen der 2017 vom Regierungsrat verabschiedeten Museumsstrategie des Kantons Basel-Stadt kommt das Sportmuseum explizit nicht vor, da es für den Regierungsrat ausserhalb der von ihm definierten Schwerpunkte Bildende Kunst, Medienkunst, Architektur und historisch wichtige Themenfelder liegt.

### **2.2 Projektgruppe Finanziierer, Gespräche mit Institutionen**

Ab Frühling 2017 fanden diverse Gespräche zwischen der Abteilung Kultur und Institutionen zur möglichen Unterstützung des Sportmuseums Schweiz statt, so u. a. mit dem Historischen Museum Basel, dem Museum der Kulturen Basel und dem Schweizerischen Nationalmuseum in Zürich. Einzig beim Historischen Museum Basel gibt es gegebenenfalls die Möglichkeit, einzelne Objekte für eine Übernahme in die Sammlung zu prüfen, generell war es klar, dass eine Übernahme grösserer Teile oder des gesamten Sammlungs-Konvoluts für die kontaktierten Institutionen aus sammlungsstrategischen Gründen nicht in Frage kommt. Nach dem Entscheid, die Staatsbeiträge per Ende 2018 zu beenden, hielt es das Präsidialdepartement nicht für sachgerecht, in einer Projektgruppe mit künftigen Finanziierern mitzuarbeiten. Aus demselben Grunde wurde auch auf eine Teilnahme an einem Strategieworkshop 2018 verzichtet. Auch sah sich der

Kanton nicht in der Verantwortung, die räumliche Situation des Sportmuseum Schweiz im Begehlager in Münchenstein BL zu optimieren. Dies war und ist Sache der Trägerschaft Stiftung Sportmuseum.

### 3. Stand der Dinge

Am 13. September 2018 gab die Stiftung Sportmuseum mit einer Medienmitteilung bekannt, dass die Stiftung Sportmuseum Schweiz in Liquidation gehe und aufgelöst werde. Über das Fortbestehen der Sammlung entscheide Swiss Olympic. Für weitere Details verweisen wir auf die Medienmitteilung vom 13. September 2018.

(<http://www.sportmuseum.ch/download/Medienmitteilung-13.9.2018-Liquidation-Stiftung-Sportmuseum-Schweiz.pdf>).

### 4. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Thomas Gander und Konsorten betreffend «Vorwärtsstrategie für das Sportmuseum Schweiz» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann  
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin